

Umweltbericht 2025

der Katholischen Kirchgemeinde und
Pfarrei St. Jakobus
8266 Steckborn



Inhaltsverzeichnis

1	Unsere Kirchgemeinde.....	5
1.1	Lage	5
1.2	Kommunale Zugehörigkeit	6
1.3	Zugehörigkeit im Pastoralraum	6
1.4	Ökumenische Zusammenarbeit	6
1.5	Kontextanalyse	6
1.6	Umweltrelevante Bereiche	7
2	Umweltchronik / Projekte	8
2.1	Umweltgeschichte.....	8
2.2	Chancen und Risiken.....	8
3	Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien	10
3.1	Schöpfungsleitlinien Katholische Kirchgemeinde Steckborn	10
3.2	Schöpfungstheologische Impulse.....	11
4	Umweltmanagementsystem.....	12
4.1	Umweltteam.....	12
4.2	Mitbeteiligte	13
4.3	Umweltorganigramm.....	13
4.4	Recht.....	14
4.5	Arbeitssicherheit	14
4.6	Schulung.....	14
4.7	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	14
5	Umweltbilanz mit Erläuterungen.....	15
5.1	Wärmeenergie	15
5.2	Strom	16
5.3	Wasser	17
5.4	Papier	18
5.5	Abfall	19
5.5.1	Abfallreduktion	19
5.5.2	Abfalltrennung	19
5.6	Biologische Vielfalt.....	20
5.7	CO2-Emissionen.....	23
5.8	Weitere Umweltbereiche.....	24
5.8.1	Biodiversität.....	24
5.8.2	Gebäude	24
5.8.3	Strom	25
5.8.4	PV-Anlage	25
5.8.5	Mobilität.....	25
5.9	Kennzahlentabelle	26
6	Umweltziele und -programm 2025 bis 2028	28

6.1	Umweltprogramm	28
6.2	Umweltziele	32
7	Fazit und Ausblick	34
7.1	Fazit.....	34
7.2	Ausblick	34
7.3	Kontaktadressen.....	34
8	Gültigkeitserklärung	35

Abbildungen

Abbildung 1:	Solarturm	5
Abbildung 2:	Lageplan	5
Abbildung 3:	Kontext KKG Steckborn	6
Abbildung 4:	Systemgrenze	7
Abbildung 5:	Jäckle – Capt – Weinbuch – Hess – Scherzinger	12
Abbildung 6:	Organigramm	13
Abbildung 7:	Wärmeenergie.....	15
Abbildung 8:	Strom	16
Abbildung 9:	Wasser.....	17
Abbildung 10:	Drucker und Kopierer	18
Abbildung 11:	Recyclingbehälter.....	19
Abbildung 12:	Flächenstruktur 2024.....	20
Abbildung 13:	Umgebungsgestaltung	21
Abbildung 14:	CO2-Emissionen	23
Abbildung 15:	Portfolio-Analyse	24
Abbildung 16:	Velounterstand	25
Abbildung 17:	Visualisierung «Begrünung».....	33

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist die Katholischen Kirchgemeinde St. Jakobus, Zelgistrasse 24, 8266 Steckborn
 Das Umweltteam, bestehend aus Agnieszka Capt, Niklaus Hess, Werner Jäckle, Bernhard Scherzinger und Barbara Weinbuch, hat den Umweltbericht erarbeitet.

Vorwort

Was Sie hier in Händen halten, ist das Ergebnis eines Weges, der 2013 begonnen hat. Die Umweltkommission der Synode, das Parlament der katholischen Landeskirche des Kantons Thurgau hat durch die Umweltkommission Pfarreien und Kirchgemeinden aufgerufen und eingeladen, beim Pilotprojekt „Grüner Güggel“ mitzuwirken, dem Siegel für Kirchengemeinden mit umweltgerechtem Handeln.

Papst Franziskus hat den Weg zum umweltbewussten Handeln durch seine Enzyklika „Laudato si - über die Sorge für das gemeinsame Haus“ neu hervorgehoben und das Bewusstsein gestärkt, dass die Achtung der Schöpfung und nachhaltiges Verhalten eine biblische Aufforderung ist und es der Auftrag Jesu ist, Menschen für die Botschaft Gottes zu gewinnen.

Die Katholische Kirchgemeinde St. Jakobus Steckborn ist seit 2023 auf dem Weg. Schöpfungsleitlinien, sowie ein Umweltprogramm 2025 – 2028 wurden erarbeitet.

In diversen Sitzungen wurden die kurz- und langfristigen Ziele festgelegt. So wird beim Einkauf nur noch Papier mit dem Label «Blauer Engel», welches ohne die Abholzung des wichtigen Regenwalds auskommt, eingekauft. Die Beleuchtung wird nach und nach auf LED umgestellt. An diversen Orten im Pfarreiheim wurden spezielle Behälter für recycelbare Abfall installiert. Einweggeschirr wird nach und nach durch Mehrweggeschirr ersetzt. Die Heizungssteuerung wurde überprüft und optimiert. Es wird 100% Öko-Strom eingekauft. Der Einsatz von umweltbelastenden Reinigungsmitteln wird reduziert. Biodiversität wird gefördert. Die Heizkosten sollen durch eine Isolation des Kirchendachs, sowie eine PV-Anlage auf dem südlichen Kirchendach gesenkt werden.

Es stehen uns noch viele Schritte bevor, aber es wurde auch schon einiges erreicht.

Ein grosses Dankeschön gebührt unserem fünfköpfigen Umweltteam unter der Leitung von Bernhard Scherzinger, sowie den Mitgliedern Agnieszka Capt, Barbara Weinbuch, Niklaus Hess und Werner Jäckle für ihre grossartige Arbeit. Auch ein herzliches Dankeschön an Gaby Zimmermann für die Projektbegleitung seitens der Landeskirche.

Lassen wir uns alle anstecken von der Begeisterung, uns aktiv an der Bewahrung der Schöpfung zu beteiligen.

Herbert Stolz, Präsident des Kirchgemeinderats

1 Unsere Kirchgemeinde

Die Stadt Steckborn am Untersee trägt das Label Energiestadt und engagiert sich für erneuerbare Energien sowie den Klimaschutz. Auch die katholische Kirche St. Jakobus verbindet Tradition mit Nachhaltigkeit.

Bis Mitte des 20. Jahrhunderts teilten sich Katholiken und Evangelisch-Reformierte ein Gotteshaus. Erst in den 1960er-Jahren erhielt die katholische Gemeinde mit dem Neubau der St.-Jakobus-Kirche (1961–1963) ein eigenes Gebäude, während die Evangelisch-Reformierten die bisherige Kirche behielten. Der moderne Bau erinnert in seiner Form an das Zelt Gottes.

Ein besonderes Wahrzeichen ist der 42 Meter hohe Turm, der seit 1993 auf seiner Südseite mit Solarzellen verkleidet ist. In die Solaranlage ist ein Kreuz integriert – ein starkes Symbol für die Verbindung von Glauben und Nachhaltigkeit.

Darüber hinaus engagiert sich die Pfarrei im Projekt Grüner Güggel, einem Umweltmanagementsystem für Kirchen. Energetische Sanierungen, moderne Technik sowie die bewusste Thematisierung von Schöpfungsverantwortung in Gottesdiensten unterstreichen dieses Engagement.

So ist die Kirche St. Jakobus nicht nur ein geistliches Zentrum, sondern auch ein sichtbares Zeichen dafür, wie sich Glaube, Geschichte und Umweltschutz im Sinne der Energiestadt Steckborn verbinden.



Abbildung 1: Solarturm

1.1 Lage

Unsere Kirche befindet sich westlich des Stadtzentrums und südlich vom Bahnhof Steckborn. Die Wahl des Grundstückes für den Kirchenbau war lange umstritten und fiel um ca. 1960 auf die aktuelle Parzelle nordöstlich der Quartierkreuzung Zelgistrasse und Rebhaldenweg.

Die Liegenschaft, bestehend aus Kirchenschiff, Kirchturm und Pfarrhaus, ist im Wohnquartier Zelgi eingebettet. Der Kirchturm ist freistehend und ist neben dem Kirchturm im Stadtkern ein Blickfang.

Der Weg zum Bus und zum Zug ist zu Fuss in weniger als 4 Minuten erreichbar, es gibt somit eine optimale Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

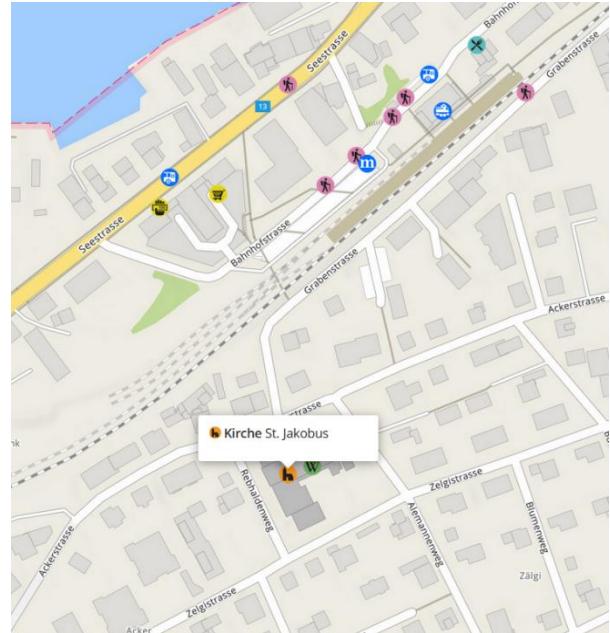


Abbildung 2: Lageplan

1.2 Kommunale Zugehörigkeit

Die Liegenschaft befindet sich auf dem Gemeindegebiet der Stadt Steckborn, welche seit 2007 das Label «Energiestadt» trägt und somit den Umweltanliegen anderer Körperschaften positiv gegenübersteht. Die Mitglieder der Kirchgemeinde wohnen in Steckborn, Berlingen und Hörhausen.

1.3 Zugehörigkeit im Pastoralraum

Unsere Kirchgemeinde ist seit 2018 dem neu gegründeten Pastoralraum "Thurtal-Seerücken-Untersee" zugehörig. Mit den Partnerkirchgemeinden Homburg, Pfyn und seit 2023 auch Müllheim, gestalten wir gemeinsame Aktivitäten.

1.4 Ökumenische Zusammenarbeit

Traditionell pflegen wir unter anderem mit den evangelischen Mitchristen von Steckborn die ökumenische Zusammenarbeit und bezeugen damit unsere Toleranz gegenüber anderen Gemeinschaften.

1.5 Kontextanalyse

Im Rahmen der Untersuchung wurde der Kontext der Kirchgemeinde in Bezug auf das Umweltmanagement betrachtet. Ziel war es herauszufinden, in welchen Bereichen bereits Zusammenarbeit besteht, wo künftig Kooperationen möglich sind und welche weiteren Förderungen in Anspruch genommen werden können.

Die Ergebnisse wurden in einer Grafik festgehalten und zeigen auf, dass bereits erste Ansätze der Zusammenarbeit vorhanden sind. Darüber hinaus konnten verschiedene Felder identifiziert werden, in denen eine vertiefte Kooperation sinnvoll erscheint. Ergänzend wurden bestehende und potenzielle Fördermöglichkeiten aufgenommen, die das Umweltmanagement in der Kirchgemeinde gezielt unterstützen können.

Die grafische Darstellung bietet einen Überblick über die aktuellen Aktivitäten sowie über Entwicklungschancen und dient als Grundlage für die weitere Planung und Umsetzung von Massnahmen im Bereich Umweltmanagement.

Kontext KKG Steckborn

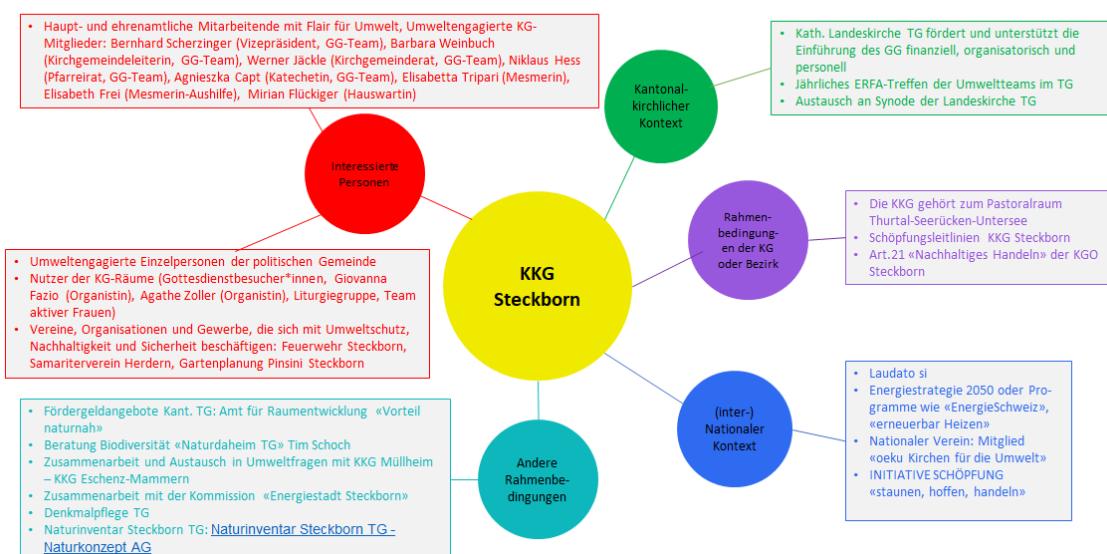


Abbildung 3: Kontext KKG Steckborn

1.6 Umweltrelevante Bereiche

Systemgrenze (4.1.) – umweltrelevante Bereiche KKG Steckborn Stand 4.10.2024

Festlegung der **Liegenschaften**, welche im Rahmen des UMS Grüner Güggel einbezogen werden.

Umweltbereiche, die aufgrund der Mitarbeitenden-Umfrage vom **09.02.2024** und der Umwelt Teamsitzung vom **06.03.2024 / 04.10.2024** als wichtig erkannt wurden und deshalb in Schritt 5 (Bewertung) aufgenommen werden.

Liegenschaften innerhalb der Systemgrenze:

Kirche
Pfarreizentrum
Pfarrhaus: Sekretariat
Umgebung: Wiese - Zugänge - Parkplatz

Nicht aufgenommene Gebäude:

Pfarrhaus: Wohnung

Umweltrelevante Bereiche:

6 Kernindikatoren:

Biodiversität / Wärme / Strom / Wasser/ Abfall / Papier / CO2 Emissionen

Weitere:

Reinigung (im Rahmen Arbeitssicherheit/ Gesundheitsschutz sowieso)

Tierethische Aspekte / Tierschutz

Nachhaltige Beschaffung und Veranstaltungen

Theologie - Bildung

Öffentlichkeitsarbeit - Kommunikation

Mobilität

Finanz Ethische Aspekte

Unterstützung von Gemeinde Initiativen: Energiestadt Steckborn /

Biologische Vielfalt

Faire Lager - Ferienangebote

Abbildung 4: Systemgrenze

Im Rahmen des UMS haben wir auf dem Grundstück 673 + 680 im Zelgi-Quartier folgende relevante Gebäude einbezogen: die Kirche mit freistehendem Kirchturm, das Pfarrhaus mit Sekretariat, Sakristei, Schulungsraum, Pfarreisaal und Küche. Ebenfalls legen wir ein besonderes Augenmerk auf die gesamte Umgebung mit Grünflächen, Zugängen, Parkplätzen und Freiräumen rund um unsere Gebäude mit Ausnahme vom Gartenbereich der Privatwohnung im Pfarrhaus.

2 Umweltchronik / Projekte

2.1 Umweltgeschichte

In den letzten 50 Jahren hat die Sensibilität zu Umweltanliegen trotz kleinen Rückschlägen stetig zugenommen. Es ist nicht verwunderlich, dass auch die kirchlichen Gemeinschaften ihren Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten.

Unsere Gebäude wurden vor 62 Jahren der Nutzung übergeben. Folgend werden einige Meilensteine aufgelistet:

Jahr	Ausführung
1961	Baubeginn von Kirche und Pfarrhaus
1963	Einweihung der Kirche durch den Bischof von Basel
1969	Altar wird in die Mitte des Chorraumes verschoben
1993	Solarturm Der sanierungsbedürftige Kirchturm durch die Initiative des «Solarvereins Steckborn» auf der Südseite vollständig mit Solarzellen eingekleidet. Pionierleistung für die Verbindung von Architektur und Solarenergie-Anlage. Dies machte den Glockenturm als Solarturm zu einem neuen Wahrzeichen von Steckborn
2005	Renovation Pfarreisaal Neue Küche, Fenster, Leuchten, Heizung Die Einweihung erfolgte am 21.8.2005.
2021	Umfassende Orgelrenovation Heizung auf Empore für Orgelklima optimiert Die Orgelwartung neu in der Schweiz, was einen kleineren Weg bei Wartungen bedeutet.
2022	Bankheizung Ersetzung der Steuerung (Reduktion Dauerbetrieb - über Thermostaten unter den Sitzbänken geregelt)

2.2 Chancen und Risiken

Um den Erfolg des Umweltmanagementsystems UMS Grüner Güggel in der eigenen Gemeinde abschätzen zu können, haben wir im Oktober 2023 die Chancen und Risiken gegenübergestellt.

Chancen bei der Einführung des grünen Güggels	
Ausstrahlung	Mit der Einführung des Grünen Güggels in der Kirchgemeinde Steckborn hoffen wir, dem Thema Nachhaltigkeit mehr Gehör zu verschaffen - in der Kirchgemeinde, im Quartier und in der Stadt.
Vorbildwirkung für Kirchgemeinde(n) und andere Organisationen	Damit wollen wir auch andere zu konkreten Schritten bewegen.
Gemeindeaufbau	Durch das Engagement für die Schöpfung kann die Kirchgemeinde an gesellschaftlicher Relevanz gewinnen und idealerweise neue Menschen für die Gemeinde ansprechen.

Dem Relevanzverlust der Kirche entgegenwirken	Selbst wenn nicht neue Mitglieder gewonnen oder passive Mitglieder aktiviert werden, kann etwa eine Quartier-Photovoltaikanlage die Vernetzung und das positive Bild der Kirche im Quartier stärken.
Ökologischen Fussabdruck reduzieren	Als direkte Wirkung unserer Arbeit hoffen wir, den ökologischen Fussabdruck unserer Gemeinde reduzieren zu können. Indirekt erhoffen wir uns Sensibilisierung und damit Verhaltensänderungen bei den Gemeindemitgliedern.
Erneuerbare Energien fördern	Die Stadt beim Gewinnen erneuerbarer Energien unterstützen (Photovoltaikanlage).
Lebensräume schaffen	Lebensräume für bedrohte Arten schaffen, für Pflanzen und Tiere.
Reduktion der Energiekosten	Das gesparte Geld können wir sinnvoll einsetzen für ...
Mit der Zeit gehen, «aktuell sein»	Wir gehören zu den Pionieren und gehen mit gutem Beispiel voran.

Risiken bei der Einführung des grünen Güggels	Potentielle Gegenmassnahmen
Zu hohe Erwartungen	in der Kirchgemeinde, im Quartier, im Umweltteam – Enttäuschungen sind programmiert.
Zu langsame Umsetzung von grösseren Projekten	wegen fehlender Gelder oder wegen Zentralisierung des Entscheidungsprozesses. Dann würden wir "den Moment verpassen".
Verlust von Mitgliedern	die sich mit "grünen" Zielen nicht identifizieren können.
Engagement schläft nach erster Zertifizierung ein	weil wenig Stellschrauben da sind oder weil das verbleibende Verbesserungspotenzial als zu gering erachtet wird.

3 Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien

3.1 Schöpfungsleitlinien Katholische Kirchgemeinde Steckborn

Schau ich hinauf zum Himmel,
staune ich über das Werk deiner Finger.
Betrachte ich den Mond und die Sterne,
die du dort oben befestigt hast, so frage ich:
Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst,
das Menschenkind, dass du dich seiner annimmst?
Kaum geringer als Gott –
so hast du den Menschen geschaffen.
Du schmückst ihn mit einer Krone –
so schenkst du ihm Herrlichkeit und Würde.
Die Werke deiner Hände hast du ihm anvertraut.
Alles hast du ihm zu Füßen gelegt.

Psalm 8,4-7 (BasisBibel)

Wir glauben, dass Gott diese staunenswerte und unendlich kostbare Welt erschaffen hat.

Wir glauben, dass uns Gott diese Welt zur sorgsamen Verwaltung anvertraut hat.

Gerechtigkeit im Umgang mit den Menschen und Verantwortung für die gesamte Schöpfung verstehen wir daher als Grundlage unserer christlichen Lebensgestaltung.

Darum suchen wir nach Wegen, unsere Bedürfnisse so schonend wie möglich zu erfüllen und unseren Beitrag zu leisten, die Erde für kommende Generationen lebenswert zu bewahren. Jeder kleine Schritt, den wir dabei umsetzen können, halten wir für wichtig und wertvoll.

Wir streben ein dauerhaftes und langfristiges Umweltmanagement in unserer Pfarrei und Kirchgemeinde an und verpflichten uns zu

- Einhaltung der geltenden Umweltgesetze
- Verringerung von Umweltbelastungen durch schonenden Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen
- Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien bei baulichen Massnahmen und Investitionsentscheidungen
- Kontinuierliches Lernen und Verbesserung unserer Ökobilanz
- Förderung von Biodiversität und Artenvielfalt
- Öffentlichkeitsprinzip - es gilt nach innen (Mitarbeitende, Kirchbürger) und nach aussen
- Vernetzung mit allen Menschen und Institutionen, die unsere Zielsetzungen teilen (Energiestadt Steckborn, benachbarte Kirchgemeinden, Naturschutzvereine usw.)
- Gelebter Schöpfungsspiritualität in Liturgie, pastoraler Planung und Bildungsarbeit

Ökologisches Handeln ist für uns kein Selbstzweck, sondern Ausdruck unseres gelebten Glaubens.

3.2 Schöpfungstheologische Impulse

In Gottesdiensten und bei Pfarreiveranstaltungen werden auf vielfältige Weise Impulse zur Bewahrung der Schöpfung, Frieden und Gerechtigkeit geboten. Traditionelle Elemente wie der Wettersegen, Bettag und Erntedank, sind uns ebenso wertvoll, wie die Schöpfungszeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober. Das Jahresthema der „Oeku“ zur Schöpfungszeit wird im Forum Kirche thematisiert und wenn möglich in pfarreilichen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit dem Pastoralraum vertieft. Eine Tiersegnung im Pastoralraum wird erprobt. Schöpfungstheologische Themen im Religionsunterricht bearbeitet. Auch die österliche Busszeit bietet immer wieder Anknüpfungspunkte für die Reflexion und verantwortungsvolles Handeln für soziale Gerechtigkeit und Erhalt von Lebensgrundlagen im globalen Kontext.

Gemeindeleiterin Barbara Weinbuch

4 Umweltmanagementsystem

4.1 Umweltteam

Auf den Grundlagen vom Umweltmanagementsystem UMS «Grüner Güggel» arbeitet seit Frühjahr 2023 das fünfköpfige Umweltteam der Katholischen Kirchgemeinde Steckborn unter der fachkundigen Begleitung von Gaby Zimmermann, Umweltberaterin. Die Kirchgemeinde ist Mitglied beim Verein «oeku Kirche und Umwelt», welcher auch für die Zertifizierung des UMS in der Schweiz zuständig ist.

Folgende Tabelle zeigt Mitglieder des aktuellen Umweltteams mit dessen Aufgaben.

Vorname	Name	Funktion / Aufgaben
Bernhard	Scherzinger	Umweltbeauftragter Umweltmanagementbeauftragter
Werner	Jäckle	Datenkonto
Agnieszka	Capt	Protokoll
Barbara	Weinbuch	Kommunikation
Niklaus	Hess	Umwelt



Abbildung 5: Jäckle – Capt – Weinbuch – Hess – Scherzinger

4.2 Mitbeteiligte

Das Umweltteam wird vom Kirchgemeinderat, Pfarreirat und unseren Mitarbeitenden mit vielen Anregungen, Ideen und Rückmeldungen unterstützt. Dabei haben wir viele Inputs durch die Umfrage bei den Mitarbeitenden für das Umweltprogramm 2025 – 2028 erhalten.

Folgende Tabelle zeigt besonders beteiligte Personen mit deren Aufgaben.

Vorname	Name	Funktion / Aufgaben
Gerardo	Tripari	KGR / Liegenschaftsverantwortlicher
Elisabetta	Tripari	Mesmerin
Mirian	Flückiger	Hauswartin
Daniela	Scherrer	Sekretariat / SEMA
Herbert	Stolz	KGR-Präsident

4.3 Umweltorganigramm

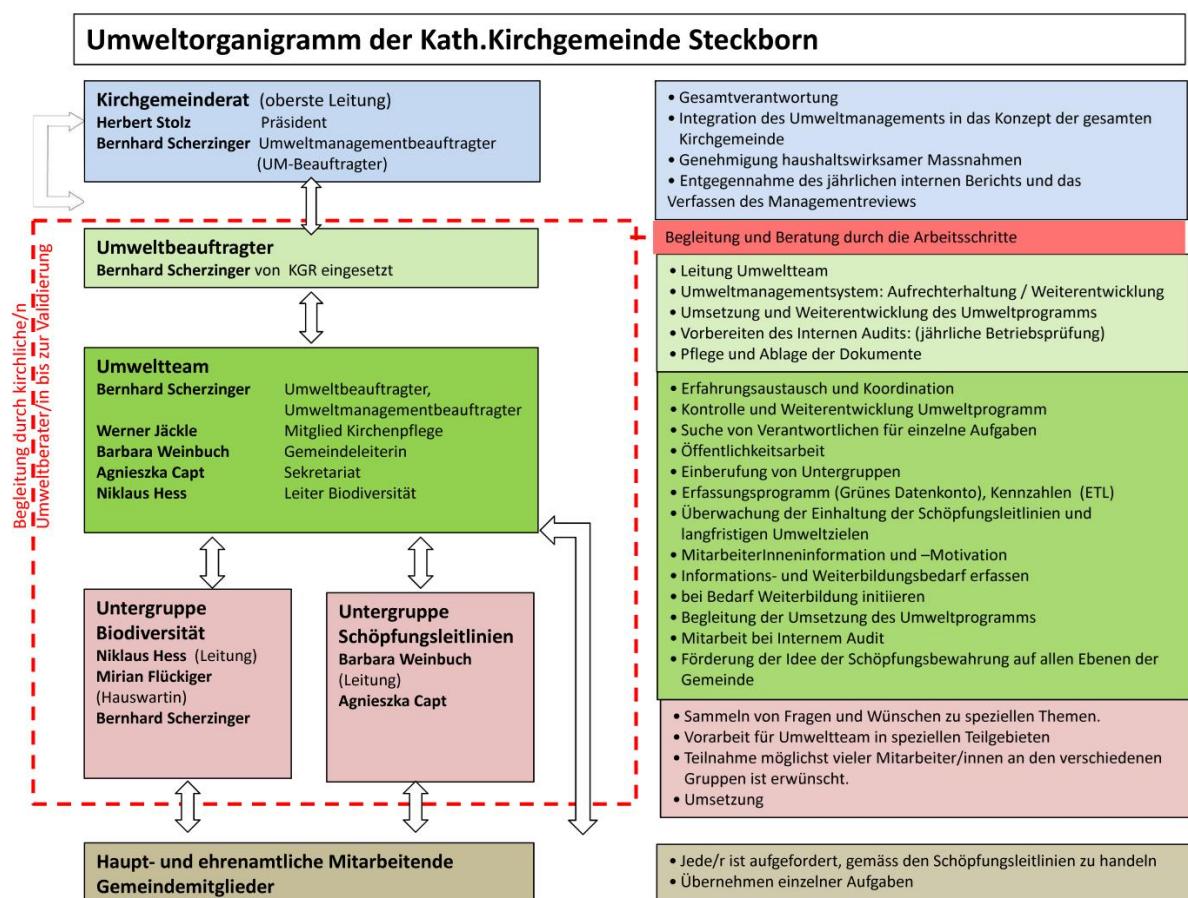


Abbildung 6: Organigramm

4.4 Recht

Im Rahmen der Einführung des Grünen Güggels haben wir uns erstmals mit dem Thema Umweltrecht beschäftigt. Dabei hat uns der Rechtscheck von «Oeku Kirche und Umwelt» wertvolle Informationen über das für uns relevante Umweltrecht gegeben. Wir haben Bundesrecht und kantonales Recht mit regionalem Recht ergänzt, studiert und geprüft. Anhand dieses Recht-Checks halten wir die Umweltgesetze und -verordnungen – soweit wir es erkennen können – ein. Als besonders wichtig erachten wir die Einhaltung der Gesetze über die Abfallbewirtschaftung, den Feuerschutz und zum Schutz und Pflege der Natur und Heimat.

4.5 Arbeitssicherheit

Zusammen mit dem Liegenschaftsverantwortlichen, Gerardo Tripari hat sich das Umweltteam mit der Arbeitssicherheit auseinandergesetzt. Das Team Hauswartung/Mesmerin hat nach der Begehung der Liegenschaft und Umgebung mit dem Umweltbeauftragten bereits verschiedene Massnahmen umgesetzt wie die Ausschilderung der Notausgänge und das Festhalten der Standorte von Feuerlöscher und Löschdecken.

Geplant sind für die nächsten ein bis zwei Jahre Brandschutz- und Nothilfe-Kurse für unsere Mitarbeitenden wie auch die Erstellung eines Notfallplans.

Zuständig für die Arbeitssicherheit ist der Kirchgemeinderat. Das Umweltteam übernimmt das Monitoring im Rahmen ihrer regelmässigen Sitzungen.

4.6 Schulung

Das Umweltteam wurde durch unsere kirchliche Umweltberaterin, Gaby Zimmermann mit viel Leidenschaft geschult und instruiert. Einzelne Mitglieder des Umweltteams nehmen regelmässig an den interessanten Treffen zum Erfahrungsaustausch über Umweltthemen der Kirchgemeinden von der Thurgauer Landeskirche teil. Geplant sind jährliche Informationen und Schulungen zu umweltrelevanten Themen für unsere Mitarbeitenden und Freiwillige.

4.7 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Kirchgemeinde und Pfarrei Steckborn informieren Kirchbürger und Pfarreimitglieder regelmässig über Vorhaben und Massnahmen im Rahmen des Umweltmanagementsystems „Grüner Güggel“. Dazu werden Kirchgemeideversammlungen, die Homepage der Pfarrei und die Lokalpresse genutzt. Im Aussenbereich der kircheneigenen Liegenschaften wird durch Informationstafeln auf die Bedeutung biodiversitätsfördernder Massnahmen hingewiesen.

Mitarbeitende und Freiwillige werden laufend sensibilisiert, die Anliegen des „Grünen Güggels“ umzusetzen. Eigene Vorschläge und Initiativen zu verbessertem Umweltverhalten werden geschätzt und (vom Umweltteam besprochen und) integriert.

5 Umweltbilanz mit Erläuterungen

Folgender Abschnitt stützt sich vorwiegend auf Erfassungen im Grünen Datenkonto ab.



Siehe dazu: <https://www.oeku.gruenes-datenkonto.de/infopool?s2939>
Kath. Kirchgemeinde St. Jakobus Steckborn 8266 Steckborn

Die Grafiken wurden mit dem Firefox Browser und einer Skalierung von 140% erstellt.

Bei allen Diagrammen werden maximal die Jahre 2022 bis 2024 abgebildet.

5.1 Wärmeenergie

Die Wärme für die Liegenschaften wird mittels einer Gasheizung und elektrischer Heizung unter den Sitzbänken gewonnen. Das Gas wird durch die Stadtwerke Konstanz bereitgestellt.

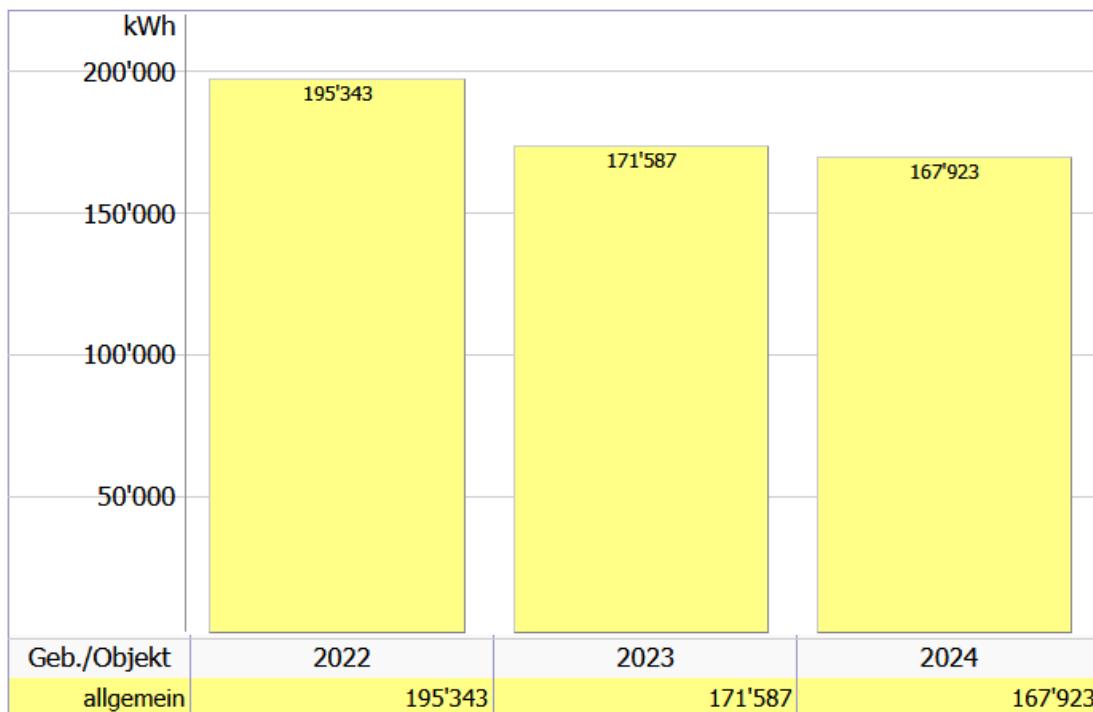
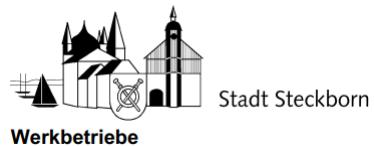


Abbildung 7: Wärmeenergie

Die Angaben liegen für die letzten 7 Jahre vor. Dabei fällt auf, dass in den Jahren 2021 und 2022 ein erhöhter Gas Bezug stattgefunden hat. Motiviert durch die erhöhten Gaspreise wurden die Raumtemperaturen besser beobachtet und teilweise reduziert.

5.2 Strom

Der Strom wird von den Werkbetrieben Steckborn bereitgestellt. Seit 1.1.2025 beziehen wir dies mit dem Tarif thurgauer naturstrom «Aqua Eco», wofür wir 2 Rp/kWh mehr bezahlen.



Es sind zwei Zähler installiert, je für Kirche und Pfarrhaus.



Abbildung 8: Strom

Beim Stromverbrauch der Kirche entfällt ein grosser Teil auf die Sitzbankheizung. Im Frühjahr 2024 wurde der Zähler ersetzt. Die Abgrenzung 2023 zu 2024 ist wegen unterschiedlicher Ablesezeitpunkt nicht korrekt.

5.3 Wasser

Der Wasserverbrauch ist in den letzten Jahren ohne spezifische Massnahmen geringer ausgefallen.

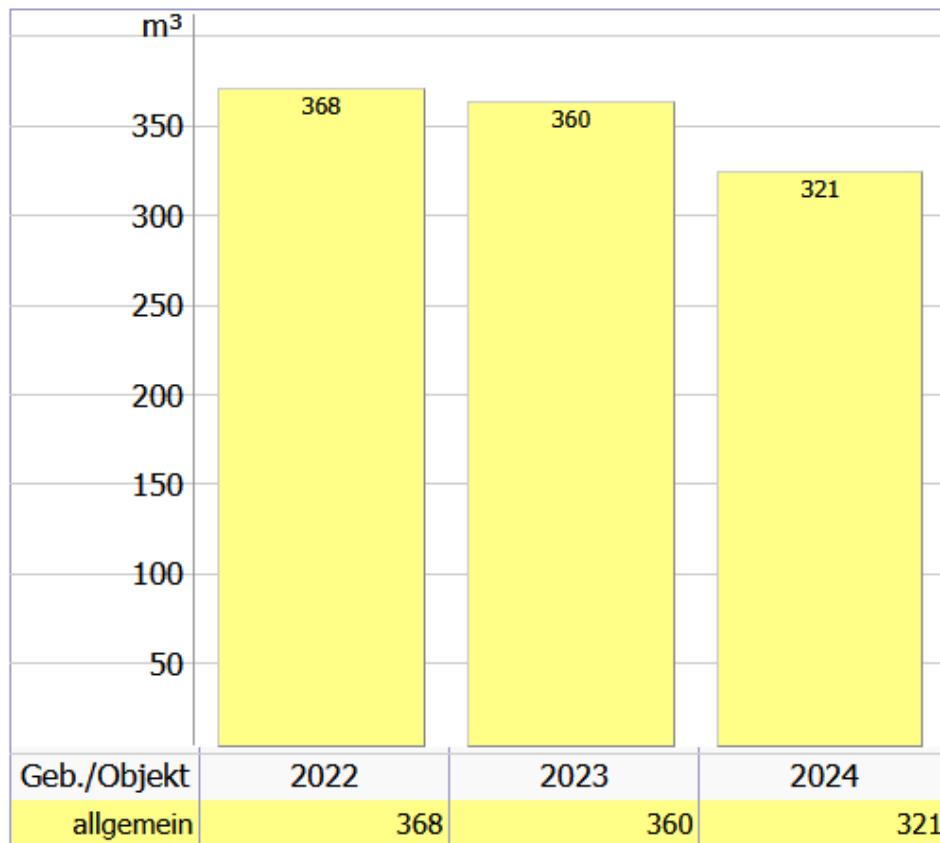
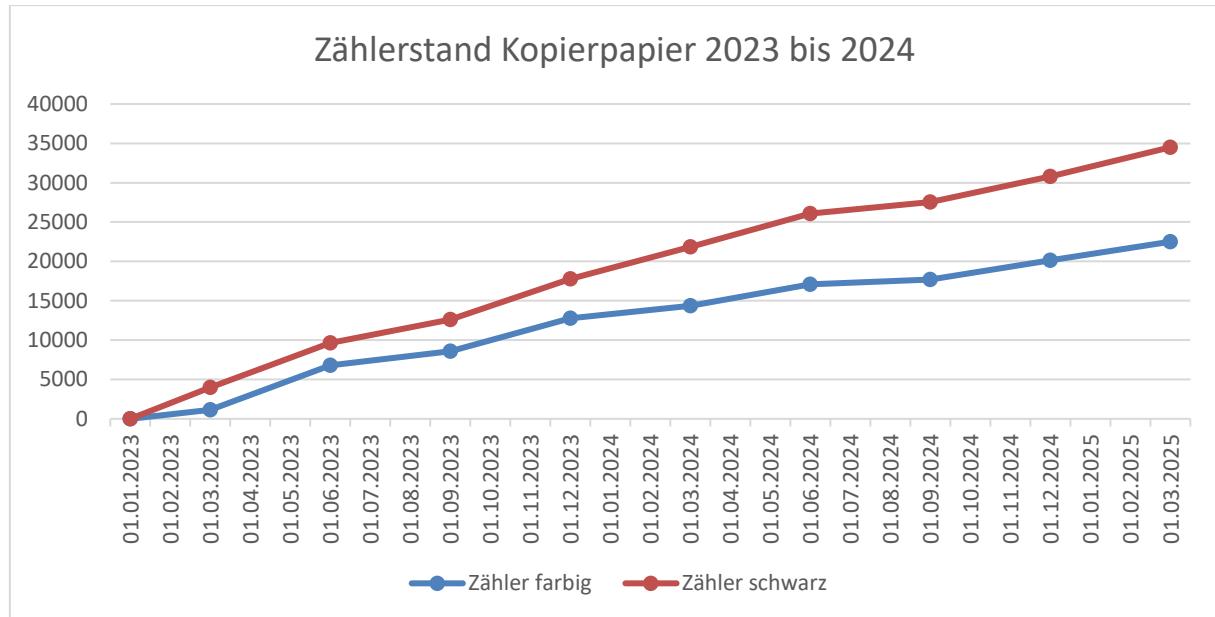


Abbildung 9: Wasser

Der Wasserverbrauch konnte im Jahr 2024 bereits beachtlich gesenkt werden. Eine Erklärung dazu konnte nicht ermittelt werden. Wir werden dies in den kommenden Jahren im Auge behalten.

5.4 Papier

Der Papierverbrauch erfolgt im Pfarreisekretariat. Dort steht ein kleiner Bürodrucker und im separaten Druckerraum steht der Geschäftsdrucker Canon iR DX C3830i. Jener Drucker steht bei Witzig AG – Frauenfeld unter Wartung und der Papierverbrauch wird quartalsmässig verrechnet.



Bei der Beschaffung von neuem Papier wurde auf solches mit dem Label «Blauer Engel» umgestellt.



Abbildung 10: Drucker und Kopierer

5.5 Abfall

In Sachen Abfall wurden in den letzten Monaten folgende Massnahmen getroffen.

5.5.1 Abfallreduktion

Der Einsatz von Mehrweg-Geschirr wurde für die internen Anlässe festgeschrieben und für die externen Anlässe empfohlen.

5.5.2 Abfalltrennung

Noch im Sommer 2024 wurden drei Recyclingbehälter beschafft und in der Liegenschaft platziert. Beschriftet sind diese mit «Abfall» und «Plastik». Diese Behälter werden auch bei Apéros vor der Kirche bereitgestellt.



Abbildung 11: Recyclingbehälter

In Sekretariat, Schulzimmer und bei besonderen Anlässen (Begegnungstagen) werden Karton, PET, Glas, Zeitungen getrennt gesammelt und recycelt.

5.6 Biologische Vielfalt

Bei der Begehung vom 27.04.2024 wurde die Struktur und Vielfältigkeit der Umgebung erfasst.

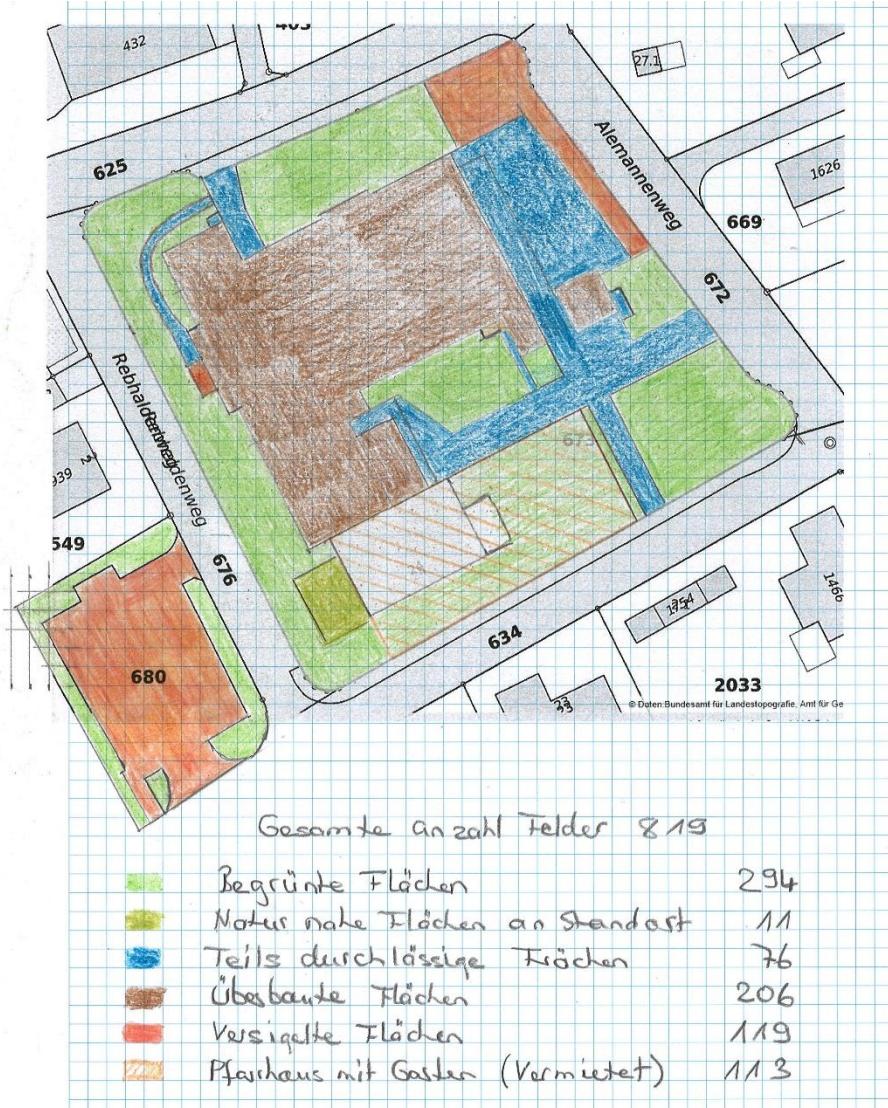


Abbildung 12: Flächenstruktur 2024

Flächenart	Anzahl Quadrate	Fläche m ²
Begrünte Fläche	294	1576
Naturnahe am Standort	11	59
Teils durchlässige Flächen	76	407
Überbaute Flächen	206	1104
Versiegelte Flächen	119	638
Pfarrhaus mit Garten	113	606
Total	819	4390

Der folgende Plan zeigt mögliche Verbesserungen als Vorschlag auf.

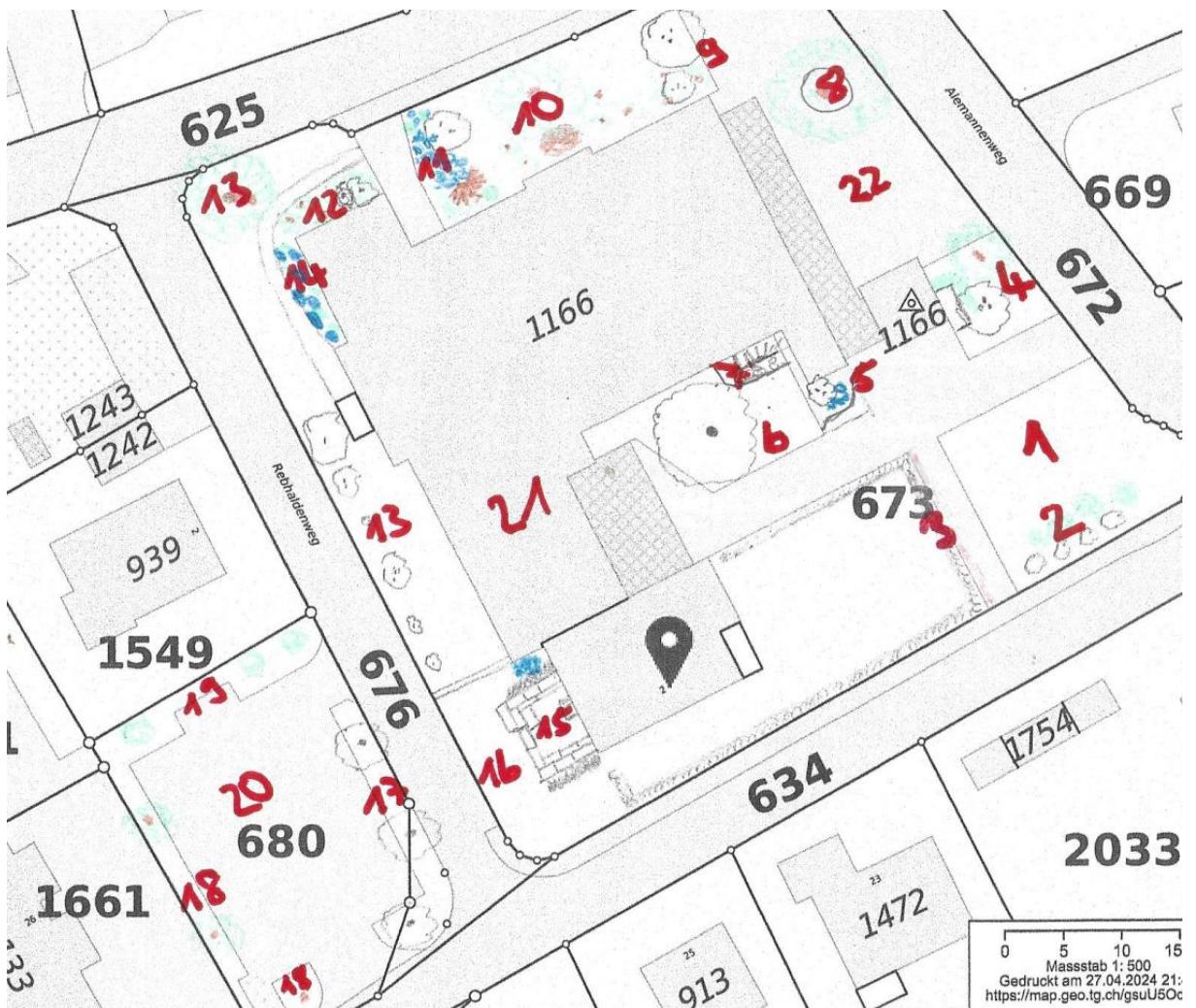


Abbildung 13: Umgebungsgestaltung

Umgebungsgestaltung Stand 14.05.25

Massnahmenliste zu Turgis - Plan nach Priorität.

Kurzfristig

1. Positionen. 6,10,13,16,17,18,19 zu Blumenwiesen oder Blumenrasen machen
 2. Pos 4: Sichtschutz um den Entsorgungsplatz (Sträucher oder Wände, Platz genug gross)
Staudenbeet mit Sommerblühenden Stauden, oder Blumenrasen. Diesen Teil verschieben bis Strasse saniert ist, oder mit Strasse machen.
 3. Parkplätze entlang der Strasse: bei Strassensanierung, wasser durchlässiger "Belag" (Gittersteine?) + Bäume zwischen Parkfelder einpflanzen.
 4. Pos 12: Kirschlorbeer, Geissblathecke und eventuell Thuja ausstocken und Sträucher pflanzen.

5. Pos 9: Stellriemen bei Schriftenkasten herausnehmen, Gefälle mit Bollensteinen abfangen. Gegen die Kirche hin kleinere Sträucher Pflanzen
6. Pos 2: Sträucher Hecke ergänzen
7. Pos 5: Steinbeet mit grösseren Steinen aufpeppen. Rabatte zum Kopfsteinpflaster hin mit Wechselflor bepflanzen.

Mittelfristig

8. Pos 11: Steinhaufen anlegen bestehender Schotter herausnehmen zum Teil wieder brauchen. Asthaufen anlegen
9. Pos 3: Blumenrasen, oder Staudenbeet mit Sommerblühenden Stauden.
10. Pos 16: Blumenwiese, bei der Hausecke Steinhaufen ergänzen.
11. Pos 13: Hochstammbaum pflanzen, Einzelsträucher im Bereich der Fensterfront beim Pfarreisaal so belassen, Blumenwiese.
12. Pos 10: Eichenhochstamm pflanzen, mittleren Teil mit Sträuchern bepflanzen, im hinteren Teil Laubhaufen deponieren, die freie Fläche Blumenrasen oder Blumenwiese.
13. Pos 19: Einzelsträucher mit Blumenrasen oder Blumenwiese. Ev. Mit Nachbar reden
14. Pos 18: Hochstammbäume pflanzen, auch bei kleiner Rabatte an Südgrenze, Blumenrasen. Mit Nachbar aushandeln.
15. Pos 14: Grössere Steine, kombiniert mit Sommerblühenden Stauden. Ev. Sandfläche
16. Pos 7: Regenwassertank ev. unter der Kirche, wohin mit dem Wasserhahn? Oder Regenwasser bei Pfarrhaus sammeln? Kellerabgang: Ausstiegshilfe für Frösche usw.. Je nach Grabarbeiten Rosen stehen lassen oder weg. Steine weg.
17. Pos 20: Bei Sanierung durchlässigen Belag einbauen
18. Pos 6: Blumenrasen Hainbuche aufschneiden, ev. Auslichten. Ist gemacht
19. Pos 21: Bei Sanierung alle Dachflächen extensiv begrünen. Wird mit PV- Anlage gemacht
20. Pos 15: Ruderalfäche so belassen.
21. Pos 1: Rasen beibehalten
22. Pos 22: Kopfsteinpflaster pflegen wie anhin.
23. Pos 8: Ist gestrichen? Bäume im Parkbereich an der Strasse Hochstammbaum in Kirchenvorplatz, Wurzelschutz einbauen, im Wurzelbereich wenig Kies auftragen und mit Rundkies 8-16mm überdecken.

In der Zwischenzeit wurden die Vorschläge mit Umweltberater Tim Schoch für «mehr Biodiversität in Gärten» besprochen und verfeinert. In Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben der Stadt Steckborn werden beim «Umbau» der umgebenden Strassen zusätzlich neue Bäume gepflanzt. Zurzeit liegen Pläne mit Kostenberechnungen für eine etappenweise Realisierung in den kommenden 4 Jahren vor.

5.7 CO2-Emissionen

Unsere CO2- Emissionen entstehen durch den Einsatz unserer Gasheizung.

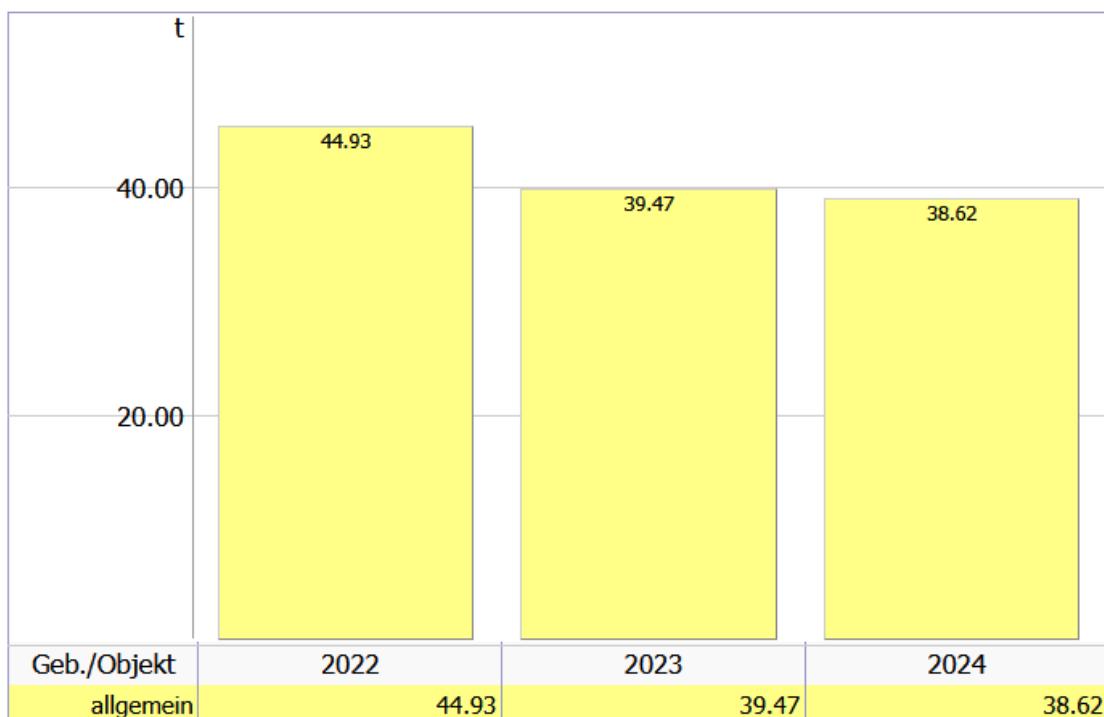


Abbildung 14: CO2-Emissionen

5.8 Weitere Umweltbereiche

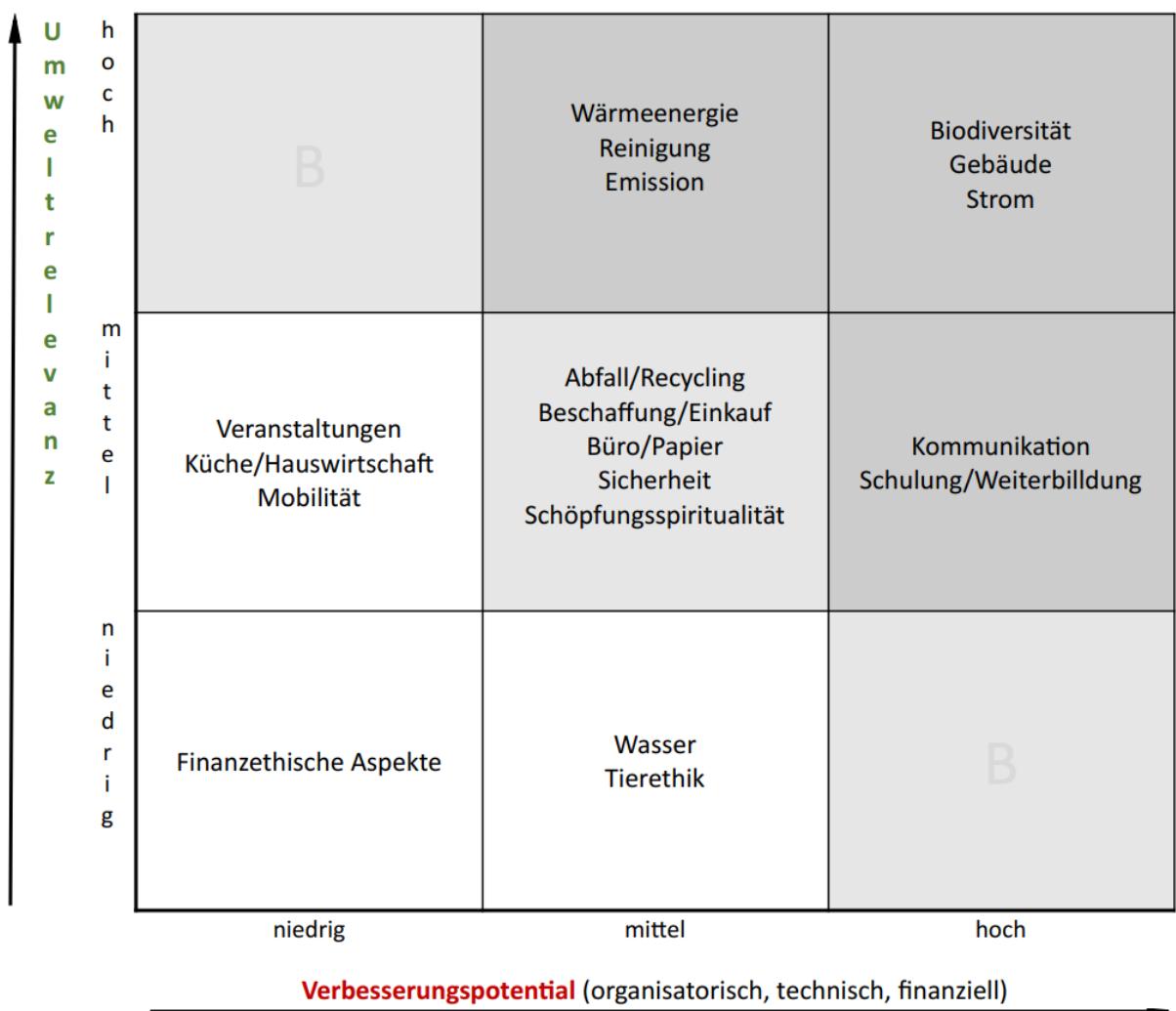


Abbildung 15: Portfolio-Analyse

Als besonders umweltrelevant und umsetzbar haben wir folgende Umweltbereiche erkannt, welche das Umweltteam angehen will:

5.8.1 Biodiversität

Bei unserer Liegenschaft mit Umgebung haben wir direkte Möglichkeiten, die Biodiversität zu fördern, mit hohem Potential zur Verbesserung. Zudem wird dies von der Bevölkerung "wahrgekommen" und beachtet.

5.8.2 Gebäude

Bei unseren Gebäuden - vor allem Kirche und Pfarreizentrum - besteht ein hohes Potential, durch Isolation Energie zu sparen. Mit dem Einbau einer Photovoltaik-Anlage auf der Südseite des grossen Kirchendaches kann Erneuerbare Energie produziert werden. Zudem werden "Altlasten" durch das Eternitdach abgebaut und ein wesentlicher Beitrag an eine saubere Umwelt geleistet.

5.8.3 Strom

Eine Photovoltaik-Anlage hat sehr hohes Potential, um erneuerbaren Strom umweltschonend zu produzieren. Durch Isolation kann Strom gespart werden, wie auch durch optimale Leuchtmittel. Strom hat eine hohe Relevanz, um die Energiewende zu schaffen.

5.8.4 PV-Anlage

Was wir an dieser Stelle gerne wiederholen, ist unser Engagement im Bereich von erneuerbarer Energie. Unser Flaggschiff ist der Kirchturm mit den Solarzellen auf der Südseite, welche als Pionieranlage bereits im Jahr 1993 errichtet wurde.

Für einen weiteren Ausbau der PV-Anlage auf dem grossen Dach sind schon diverse Abklärungen erfolgt. Die Realisierung wurde leider wegen Bedenken und Auflagen des Denkmalschutzes verzögert.

5.8.5 Mobilität

Viele Mitarbeitende kommen zur Kirche und Pfarreizentrum mit dem Velo. Der Abstellbereich ist optimal bei den Eingängen und überdacht.



Abbildung 16: Velounterstand

5.9 Kennzahlentabelle

Folgende Tabelle wurde direkt aus dem Datenkonto erstellt.

Auswahl: Gebäude/Objekte (2), 3 Jahre bis 2024

Bezugsgrößen					
Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024	
Mitarbeitende	MA	2.9	2.9	3.2	
Gemeindemitglieder	Gg	1'315	1'272	1'253	
Energiebezugsfläche (EBF)	m ²	1'640.0	1'640.0	1'640.0	
Energieeffizienz: Wärme					
Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024	
Wärmemenge unbereinigt	kWh	195'343	171'587	167'923	
Klimafaktor	- KF -	1.12	1.11	1.11	
Wärmemenge bereinigt	kWh	218'785	190'462	186'394	
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	133	116	114	
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	166	150	149	
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	75'443	65'676	58'248	
CO2e-Emissionen Wärme	t CO2e	44.9	39.5	38.6	
Wärmekosten	CHF	24'185	34'435	26'270	
Energieeffizienz: Strom					
Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024	
ges. Stromverbrauch	kWh	20'301	17'462	20'704	
Strommenge/m ²	kWh/m ²	12.4	10.6	12.6	
Strommenge/Gg	kWh/Gg	15.4	13.7	16.5	
Strommenge/MA	kWh/MA	7'000.3	6'021.4	6'470.0	
CO2e-Emissionen Strom	t CO2e	2.54	2.18	2.59	
Stromkosten	CHF	3'385	3'686	4'170	
Erneuerbare Energien					
Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024	
ges. Energieverbrauch	MWh	215.6	189	188.6	
davon aus EE-Quellen	MWh	7.3	6.3	7.5	
Anteil aus EE-Quellen	%	3.4	3.3	4	
Anteil aus EE-Strom	%	36	36	36	
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	131.5	115.3	115	
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	164	148.6	150.5	
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	74'360.	65'189.	58'945.	
		1	4	9	
Erzeugung reg. Strom	kWh	6'563	16'835	10'093	
Wasser-Verbrauch					
Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024	
ges. Wasserverbrauch	m ³	368	360	321	
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0.2	0.2	0.2	
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0.3	0.3	0.3	
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	126.9	124.1	100.3	
Wasserkosten	CHF	589	576	527	
Emissionen					
Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024	
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	47.5	41.6	41.2	

CO2e-Emissionen/m ²	kg CO2e	28.9	25.4	25.1
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	47.5	41.6	45.3
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	36.1	32.7	36.1

Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

6 Umweltziele und -programm 2025 bis 2028

6.1 Umweltprogramm

Nach der Bestandsaufnahme mit Begehung vom 27.04.2024 hat das Umweltteam intensiv an der Erarbeitung des Umweltprogrammes mit Zielformulierung und Massnahmenkatalog gearbeitet. Das nachfolgende Umweltprogramm 2025 bis 2028 der Katholischen Kirchgemeinde Steckborn wurde am 23. Oktober 2024 vom Kirchgemeinderat besprochen und einstimmig genehmigt.

Messbare Umweltziele sind in der folgenden Darstellung **fett markiert**.

Umweltziel	Ort / Gebäude	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Termin
Umweltbereich Biodiversität			
Biodiversität fördern / Lebensräume für Insekten schaffen	Umgebung	Gesamtplanung der Grünflächen und Umgebung inkl. «Pflegeplan» erstellen – besprechen	31.03.2025
Biodiversität fördern / Naturnahe Begrünung um 20% erhöhen gegenüber 2024	Umgebung	Rasen durch Blumenwiesen ersetzen	31.12.2026
Biodiversität fördern / Lebensräume für Insekten schaffen	Umgebung	Beim Kirchturm: Hecke anlegen auch zum Sichtschutz bei «Container»	31.12.2026
Biodiversität fördern / Kein Einsatz von Pestiziden (Pflanzenschutzmittel) bis 2026	Umgebung	Hauswart sensibilisieren / Einsatz von Herbiziden (Pflanzen-Gift); Fungizide (Pilz-Gift) nur mit zugelassenen Mittel für den biologischen Landbau / Insektizide ganz vermeiden	31.12.2026
Artenvielfalt erhalten und fördern	Umgebung	Aussenbeleuchtung überprüfen und minimieren / z.B. Bewegungsmelder Kircheneingang	31.12.2025
Förderung einheimischer Pflanzen	Umgebung	Ergänzung – Ersatz von Pflanzen gemäss «Gestaltungsplanung Grünflächen» nur einheimische Pflanzen verwenden / Umsetzung mit Aktions-Plan erarbeiten	31.12.2027
Biodiversität fördern / Lebensräume für Insekten schaffen	Umgebung	grössere Steinhaufen / Altholzhaufen zusätzlich anlegen	31.12.2027
Anteil der begrünten Fläche um 5% erhöhen gegenüber 2024	Kirche / Pfarrreizentrum	Flachdächer begrünen /	31.12.2028
Umweltbereich Gebäude (Bauen und Sanieren)			
Energie vom Gebäude bis 2028 um 20% einsparen gegenüber 2023	Kirchendächer	Kirchendach: Steildächer isolieren / Flachdächer isolieren – begrünen /	31.12.2028
	Kirche	Aussenwände: Beton-Verbindungsfugen sanieren	31.12.2027

Umweltziel	Ort / Gebäude	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Termin
	Kirche Chorraum Kapelle	Aussenwände mit Glas-Ziegel, abklären, ob Isolation (z.B. mit aufgesetzten Fenstern) möglich ist	31.12.2027
	Pfarreizentrum	Flachdächer isolieren – begrünen	31.12.2028
Umweltbereich Strom			
100% Öko-Strom		Tarif Anpassung 100% Öko Strom	01.01.2025
Stromverbrauch verursachergerecht zuordnen	Wohnhaus / Pfarreizentrum / Kirche	Elektroverbrauch Verursacher zuordnen: separate Elektrozähler: Kirche – Pfarreizentrum – Wohnung	31.12.2025
Stromverbrauch um 5% reduzieren gegenüber 2023	Pfarreizentrum / Saal, Küche	Beleuchtung auf stromsparend (LED) umstellen / z.B. Toilette UG Glühbirnen austauschen	31.12.2028
Stromverbrauch um 5% reduzieren gegenüber 2023	Kirche	Chorraum / Kirche / Empore / Kapellen: Beleuchtung auf energieeffiziente Leuchtmittel umstellen	31.12.2028
Stromverbrauch um 5% reduzieren gegenüber 2023	Wohnung	UG-Wohnhaus – Waschküche, Keller: Glühlampen durch LED-Lampen ersetzen	31.12.2028
Erneuerbare Energieproduktion für Eigenbedarf und Allgemeinheit steigern	Kirche Kirchturm	PV-Anlage auf Kirchendach erstellen / Kirchendach sanieren – isolieren – Südseiten mit PV bestücken / PV Kirchturm ersetzen	31.12.2028
Umweltbereich Wärmeenergie			
Heizenergie um 20% verringern bis 2028 gegenüber 2023	Pfarreizentrum / Heizung	Heizungsteuerung kontrollieren – optimieren (Temperaturabsenkung – Wärmekreiszuteilung (Kirche, Kapelle; Saal, Sekretariat; Wohnung) – Instruktion Hauswart – Vermietung Saal etc. / Beratung durch Wärmefachmann	31.12.2028
	Pfarreizentrum / Saal, Sekretariat, Räume, Wohnhaus / Kirche	Heizkörper regelmässig entlüften (2 Jahre) nicht gebrauchte Radiatoren «arretieren»; Thermostate «einstellen»	31.12.2025
	Pfarreizentrum / Saal, Küche	Schaltung (Ein/Aus) – Regulierung der Heizung für, im Saal kontrollieren – Bedienung regeln, instruieren, überprüfen für Vermietung etc.	31.12.2025
	Kirche / Beichtstühle	Elektro-Heizung einzeln schaltbar: kann Ein- Aus-Schaltung überprüft werden	31.12.2025
	Kirche / Kirchenschiff	Raumtemperatur reduzieren / Mindesttemperatur für Orgel prüfen / Effizienz Lammellen Heizradiatoren seitlich überprüfen oder ersetzen	31.12.2025

Umweltziel	Ort / Gebäude	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Termin
	Kirche / Chorraum – Empore	Elektrospeicheröfen (20000W) ersetzen? Wirklich notwendig? Beratung durch Energiefachmann	31.12.2026
Umweltbereich Wasser / Abwasser			
Wasser Einsparung um 5% gegenüber 2023 bis 2028	Umgebung	Regenwasser nutzen: Regenwasser-Tank z.B. unter Kirche SÜD prüfen: Möglichkeit zum Einbau + Nutzung	31.12.2027
Umweltbereich Beschaffung / Einkauf			
Bewusstsein für Umweltschutz, Fairer Handel, Nachhaltigkeit, Foodwaste bei Mitarbeitenden stärken		Leitbild – Richtlinien für Beschaffung von Lebensmitteln, Papier etc. erarbeiten – Betroffene einbeziehen + informieren / Verantwortliche «Erennen»	31.12.2026
Nahrungsmittel saisonal und von der Region priorisieren	Pfarreizentrum	Mitarbeitende informieren und sensibilisieren durch «Schulung» / Finanzielle Mittel entsprechend zur Verfügung stellen	31.12.2026
Umweltbereich Büro und Papier			
90% Umstellung auf Recyclingpapier (Blauer Engel) bis 2025	Sekretariat	Einkauf nur noch «Blauer Engel» Papier / auch bei Druckaufträgen dies vorschreiben	31.12.2025
Papierverbrauch um 10% senken gegenüber 2024	Sekretariat	Druckereinstellungen optimieren (schwarz-weiss statt Auto) / Hinweisschild an Drucker «Druckkosten» / BenutzerInnen instruieren	31.12.2026
Papierverbrauch um 5% senken gegenüber 2024	Pfarreizentrum / Anlässe	restriktiver Einsatz von Hygienepapier, Papierservietten, Papiertischtücher etc. durch Information und Sensibilisierung	31.12.2026
Energieeffizienz bei Geräten um 5% steigern gegenüber 2023	Kirchgemeinde	Neuanschaffung von Büro- Haushalt- Reinigungsgeräten etc. gemäss Empfehlung von topten.ch beachten / Finanzen zur Verfügung stellen.	31.12.2026
Umweltbereich Küche / Hauswirtschaft			
Foodwaste bei eigenen Veranstaltungen vermeiden	Pfarreizentrum, Küche	Lebensmittel-Einkauf auf Teilnehmende abstimmen / Überschüsse verteilen zum Mitnehmen (Behälter vorhanden)	laufend
Umweltbereich Reinigung			
umweltbelastende Reinigungsmittel um 20% reduzieren gegenüber 2023	Pfarreizentrum / Küche	Reinigungsmittel gemäss IGÖB-Empfehlungsliste beschaffen: mit Mitarbeitenden besprechen (siehe auch Beschaffung)	31.12.2026
		eine Infoveranstaltung für Mitarbeitende durchführen	31.12.2025
Umweltbereich Abfall und Recycling			

Umweltziel	Ort / Gebäude	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Termin
Abfallreduzierung um 20% gegenüber 2023	Pfarreizentrum / Saal, Küche, etc.	gut erkennbares Recyclingkonzept im gesamten Gebäude einführen: PET – Plastik – Karton – Glas – Abfall Allgemein – Organisch	31.12.2025
	Pfarreizentrum / Saal, Küche, etc.	Einweggeschirr «ächten» / kein Einkauf von Einweggeschirr / Transport-Gitter für Geschirr beachten	
	Recyclingkonzept erstellen	Recyclingkonzept erstellen, Mitarbeitende informieren und einbeziehen	31.12.2025
Umweltbereich Kommunikation			
Mitarbeitende für Nachhaltigkeit, Biodiversität sensibilisieren und begeistern.		Mitarbeitende einmal jährlich über unsere Ideen, Aktivitäten, Richtlinien informieren (Schöpfungsleitlinie - Umweltprogramm etc.)	30.06.2025
Pfarreiangehörige für Nachhaltigkeit, Biodiversität sensibilisieren und begeistern.		Umwelt-Beiträge veröffentlichen (mindestens 2 Beiträge jährlich) z.B. im Kirchengemeindeblatt "forumKirche" – Bote Untersee - Homepage	31.12.2025
Pfarreiangehörige für Nachhaltigkeit, Biodiversität sensibilisieren und begeistern.		Beiträge veröffentlichen - Veranstaltungen durchführen etc. zum Thema "Schöpfung - Umwelt" - Interessen-Gruppe bilden, pflegen, unterstützen	31.12.2026
Sensibilisierung für ökologische Umgebungsgestaltung	Umgebung	Infotafeln zur Beschriftung der Umgebungsflächen mit Zusatzinfos «OR-Code» etc.	31.12.2025
Umweltbereich Theologie / Schöpfungs-Spiritualität			
Pfarreimitglieder vermehrt auf "Gottes Schöpfung" sensibilisieren		Mind. 1x pro Jahr einen Schöpfungsgottesdienst durchführen (Schöpfungszeit)	31.12.2025
		Schöpfung und Umweltanliegen vermehrt als Thema ins Kirchen-Jahr «Kirchlichen Festen» aufnehmen und aktiv angehen	31.12.2025
Umweltbereich Schulung / Weiterbildung			
Mitarbeitende begeistern und sensibilisieren auf Energieeffizienz, Umweltschonung, Biodiversität		Checklisten – Bedienungsanleitungen etc.: überarbeiten und mit betroffenen besprechen / kennen Regelungen und unsere Leitlinien	31.12.2025
		Infoveranstaltung durchführen	31.12.2025
Umweltbereich Veranstaltungen			
Schäden vermeiden / Bedienungsfehler	Pfarreisaal, Küche	Türenbedienung mit «Magnet-Schliesssystem» durch Elektro-Auslöser klar an Türe kennzeichnen / Hinweis-Schild	31.12.2025

Umweltziel	Ort / Gebäude	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Termin
mehr öV Benutzung ermöglichen		Veranstaltungsbeginn mit öV koordinieren	laufend
Umweltbereich Sicherheit			
Sicherheitsbeauftragten befähigen		Sicherheitsbeauftragter bestimmen, fördern / Notfallplan erstellen	31.12.2025
Arbeitssicherheit in der Kirchgemeinde erhöhen		Mitarbeitende informieren, schulen über: Arbeitssicherheit, Arbeitsklima, Notfälle durch Sicherheitsbeauftragten	31.12.2025
Sicherheit erhöhen, Verletzungen vermeiden	Aussenzugang Saal hinten	Steinplatten «neu versetzen» um Unebenheiten auszugleichen	31.12.2025
Umweltbereich Mobilität			
Umsteigen aufs Fahrrad statt Auto	Pfarreizentrum	Gedeckten Velo-Unterstand zur Verfügung stellen / Prüfen: Velo-Plattform mit Veloständer über Lichtschacht Küche / Gedeckte Treppe Zugang Pfarreizentrum	31.12.2027
Umweltbereich Finanz-ethische Aspekte			
Umweltfreundliche Finanzanlagen fördern		Unsere Finanzanlagen auf ökologische und soziale Kriterien überprüfen	31.12.2027

6.2 Umweltziele

Das Umweltteam hat sich für folgende Schwerpunkte mit qualifizierbaren Zielen entschieden:

Förderung der **Biodiversität** auf unseren Umgebungsflächen durch Schaffung von Lebensräumen für Insekten und naturnaher Begrünung, welche bis Ende 2026 um 20% erhöht werden soll.

Reduzierung unseres ökologischen Fussabdruckes mit dem Ziel den Stromverbrauch bis 2028 um 5% gegenüber 2023 zu senken, Umstellung auf 100% Öko-Strom und Verringerung der **Wärmeenergie** bis 2028 um 20% gegenüber 2023 durch Isolation der Dachflächen und Erstellung einer PV-Anlage auf dem Kirchendach.

Reduzierung chemischer **Reinigungsmittel** um 20% bis Ende 2026 gegenüber 2023.

Abfallreduzierung um 20% gegenüber 2023 durch konsequentes Vermeiden, Trennen und Recyceln des anfallenden Abfalls.

Umstellung **Papiereinkauf** auf mindestens 90% Blauer-Engel zertifiziertes Papier bis Ende 2025 mit gleichzeitiger Senkung des Papierverbrauches bis Ende 2026 gegenüber 2024.

Folgende Grafik zeigt die Visualisierung «Begrünung» Umgebung mit Umgestaltung Alemannenweg durch die Stadt Steckborn.



Abbildung 17: Visualisierung «Begrünung»

7 Fazit und Ausblick

7.1 Fazit

Dank dem vorgegebenen 10-Punkte-Programm und den Unterlagen vom UMS Grüner Gügel hat unser Umweltteam und Kirchgemeinderat die Auswirkungen auf die Umwelt durch unser Tun und Handeln neu beleuchtet und uns zu neuen Erkenntnissen geführt. So sehen wir vor allem das Potential, die erneuerbare Energie zu fördern und Wärmeenergie zu sparen. Bei der Umgebungsgestaltung sehen wir Möglichkeiten durch mehr Biodiversität bessere Bedingungen für Tier und Umwelt zu erzielen.

7.2 Ausblick

Getreu dem Motto: «Schöpfung bewahren – Verantwortung übernehmen – Kosten und Resourcenverbrauch reduzieren» wollen wir gemeinsam in der Kirchgemeinde, die Massnahmen in den verschiedenen Bereichen umsetzen und realisieren. Wir wollen die gesteckten Ziele in den nächsten drei Jahren erreichen und die Kirchgemeinde jährlich über das Erreichte – und noch nicht erreichte – informieren. Das Umweltteam freut sich auf weitere Inputs und Unterstützung durch viele Mitglieder der Kirchgemeinde und Bewohnerinnen und Bewohner von Steckborn.

7.3 Kontaktadressen

Gerne sind wir für Fragen und Anregungen unter folgenden Adressen erreichbar:

Kirchgemeinde St. Jakobus, Steckborn

Katholische Kirchgemeinde St. Jakobus
Zelgistrasse 24, 8266 Steckborn
sekretariat@kath-steckborn.ch
www.kath-steckborn.ch

Kirchlicher Umweltbeauftragter

Bernhard Scherzinger
Ackerstrasse 2, 8266 Steckborn
+41 79 694 71 22
bernhard.scherzinger@kath-steckborn.ch

Zertifizierungsstelle oeku Kirchen für die Umwelt

Schwarztorstrasse 18
3001 Bern
+41 31 398 23 45
info@oeku.ch

Kontakt Kirchliche/r Umweltberater/in

Gaby Zimmermann
Breitfeldstrasse 4, 8593 Kesswil
gaby.zimmermann@kathromanshorn.ch

8 Gültigkeitserklärung

Erklärung des Kirchlichen Umweltauditors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Dietmar M. Cords, zugelassener Kirchlicher Umweltauditor bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie im **Umweltbericht 2025** der

**Katholischen Kirchgemeinde St. Jakobus – Steckborn
Zelgistrasse 24, 8266 Steckborn**

angegeben, alle Anforderungen des Grünen Güggels (entsprechend dem deutschen Pendant Grüner Hahn/Grüner Gockel) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des Grünen Güggels – in Anlehnung an die „Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ in Verbindung mit den geänderten Anhängen in den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 – durchgeführt wurden,
- die Begutachtung und Validierung ergab, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des (aktualisierten) Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle „oeku Kirchen für die Umwelt“ (Bern).

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Steckborn, den 07. November 2025

Dietmar M. Cords

Dietmar M. Cords ist zugelassen als Kirchlicher Umwetauditor von der Zertifizierungsstelle Schweiz „oeku Kirchen für die Umwelt“ im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (www.kirum.org)